



## In dieser Ausgabe u.a.

### Duale Zustellung der Gemeindepost



Seite 5

### Spuren des Ersten Weltkriegs



Seite 6

### Der Jakobsweg



Seite 7

### Dankeskonzert des Mercury Glee Clubs



Seite 9

### Ehrenabend für Maria Pesta



Seite 11

### Zum Tiroler Jugendschutzgesetz



Seite 13

## Herbstzeit – Wanderzeit

Liebe Kramsacherinnen, liebe Kramsacher!



Seit Wochen merken wir, dass die Tage wieder kürzer werden und jetzt ist es »offiziell«: der Herbst ist da! Die Natur bereitet sich auf den Winter vor und beschert uns dabei eine wunderbare Farbenpracht. Dies ist wohl die schönste Zeit zum Wandern: Raus aus dem Getriebe des Alltags, im Rhythmus des eigenen Schritts das Tempo reduzieren, innehalten, Ruhe finden und dabei die Schönheiten der Natur für sich selbst wieder entdecken.

Das Wandern, das Unterwegs-sein, gilt seit Jahrhunderten als Metapher für das Leben, für die »Wanderung durch das Leben« und »den Weg zu sich selbst finden«. Viele Menschen haben sich in den letzten Jahren von diesem Gedanken inspirieren lassen und sind zumindest Teilstrecken des Jakobswegs gegangen. Eine Variante des Jakobswegs führt auch durch Kramsach – vielleicht eine schöne Gelegenheit, einen Tag mal Pause zu machen und auf knapp 10 km durch die Heimatgemeinde diese aus der Sicht des Wanderers und abseits vom Alltag »neu zu entdecken« ...?

Euer Bürgermeister *Manfred Stöger*



Die Hauptroute des Jakobswegs in Tirol (rot) führt von Bayern Richtung Vorarlberg. In Kramsach gibt es eine Wegvariante (gelb), die quer durch das Gemeindegebiet führt. (Mehr auf S. 7)



# Kramsach in alten Ansichten



**Kramsach 1927.** Vor 85 Jahren wurde dieses Foto vom Rattenberger Stadtberg aus gemacht. Links sind die Holzganter der Landessäge zu sehen, rechts die Anlagen und Holzlager der 500 Jahre alten »Lände«.

In der Bildmitte der »Gießen«, der für die Kramsacher Jugend bis in die 1960er Jahre beliebter Spiel- und Badeplatz war. Der »Äuele-Wald« reichte damals noch bis an die Holzlagerstätten der Landessäge. Auf den Grünflächen rechts vom Gießen und an den ehemaligen Ländanlagen befinden sich heute das Blaulichtzentrum, Seniorenheim, Sportplatz und mehrere Wohnhäuser.



**Einer der abgebildeten Weltkriegsteilnehmer** ist der Kramsacher Josef Guggenbichler, der diese Postkarte am 28. Jänner 1915 von Neu-Ulm nach Kramsach sandte. Ob unter den abgebildeten Soldaten auch noch andere Kramsacher dabei sind, ist leider nicht bekannt. Vielleicht kennt jemand aus der Leserschaft Josef Guggenbichler und kann bei den Nachforschungen weiterhelfen. Hinweise bitte an Norbert Wolf (Tel. 669 51).

© Text & Fotos: Norbert Wolf

## EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



### **Amtsleitung:**

*Mag. Klaus Kostenzer*  
Tel. 626 33 - 22



### **Bauamt:**

*Herbert Rampl*  
Tel. 626 33 - 28



### **Buchhaltung:**

*Richard Kostenzer*  
Tel. 626 33 - 24



### **Bürgerservice:**

*Angelika Gerl*  
Tel. 626 33 - 26



### **Finanzverwaltung:**

*Roland Steiner*  
Tel. 626 33 - 23



### **Forstaufsicht:**

*Thomas Außerlechner*  
Tel. 626 33 - 27



### **Meldeamt:**

*Hannes Mayr*  
Tel. 626 33 - 25



### **Standesamt/Sekretariat:**

*Beate Gandler*  
Tel. 626 33 - 11

### **Parteienverkehr:**

Mo–Fr 8–12 Uhr  
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

### **Sprechstunde Bürgermeister:**

Mo 16–18.00 Uhr, Do 8–10 Uhr  
und nach telefon. Vereinbarung

## IMPRESSUM

**Medieninhaber:** Gemeinde Kramsach,  
6233 Kramsach, Zentrum 1  
Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29  
Internet: [www.kramsach.at](http://www.kramsach.at)

### **Für den Inhalt verantwortlich:**

*Mag. Klaus Kostenzer*

### **Anregungen und Beschwerden an:**

[kramsachinfo@kramsach.at](mailto:kramsachinfo@kramsach.at)

### **Gestaltung, Satz & Layout:**

MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach

»Kramsach-Info« erscheint 6 mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

### **Abgabetermin für die nächste Ausgabe:**

8. November 2012

**Flächenwidmungsplanänderung ‚Moosen – Haberl Franz‘.** BESCHLUSS: Der Gemeinderat der Gemeinde Kramsach beschließt die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kramsach ‚Moosen - Haberl Franz‘ im Teilbereich Gp. 660, KG Voldöpp (Moosen 35) von derzeit Freiland in künftig Sonderfläche Hofstelle.

**Flächenwidmungsplanänderung ‚Ebnet – Zoglauer‘.** BESCHLUSS: Es wird vom Gemeinderat der Gemeinde Kramsach die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kramsach ‚Ebnet – Zoglauer‘ im Bereich der Grundstücke 27/18 (neu), KG Mariatal (Ebnet 19) von derzeit Freiland in künftig Wohngebiet beschlossen.

**Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes ‚Hagau - Grassmugg‘.** BESCHLUSS: Es wird vom Gemeinderat der Gemeinde Kramsach die Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes ‚Hagau - Grassmugg‘ im Bereich Gp. 1953/11, KG Voldöpp (Hagau 78) beschlossen.

**Übernahme in das öffentliche Gut Gp. 677/4 (neu), und Teilstücke Gp. 82/1, Gp. 82/2, Gp. 87/1, Gp. 94/7 und Gp. 677/1 jeweils KG Mariatal.** BESCHLUSS: Es wird folgendes beschlossen: Kostenlose und lastenfreie Übernahme in das öffentliche Gut und Widmung zum Gemeingebrauch, und zwar die Teilflächen 1-5 der Gp. 82/1, 82/2, 87/1, 94/7 und 677/1 sowie Gp 677/4 (neu), jeweils KG Mariatal (Bereich Achenrain 45 bis 48).

**Grundverkauf Summerer Michael und Andrea.** BESCHLUSS: Es wird folgendes beschlossen: Verkauf einer Teilfläche 1 im Ausmaß von 52 m<sup>2</sup> von der Gp. 2056, KG Voldöpp an Familie Michael und Andrea Summerer, (Voldöpp 39) bei gleichzeitigem Ankauf der Teilfläche 2 im Ausmaß von 2 m<sup>2</sup> an das öffentliche Gut von der Gp. 2325, KG Voldöpp um den Preis von EUR 180,- je m<sup>2</sup>, insgesamt daher um den Kaufpreis von EUR 9.000,-. Sämtliche Kosten bis zur grundbücherlichen Durchführung, insbesondere die Kosten der Vermessung und der Errichtung des Kaufvertrages gehen ebenfalls zu Lasten des Kaufwerbers.

Weiters wird einstimmig beschlossen:

**Entlassung aus dem öffentlichen Gut** und Aufhebung der Widmung zum Gemeingebrauch der Teilfläche 1 der Gp. 2056, KG Voldöpp im Ausmaß von 52 m<sup>2</sup> bzw. kostenlose und lastenfreie Übernahme in das öffentliche Gut und Widmung zum Gemeingebrauch der

Teilfläche 2 der Gp. 2325, KG Voldöpp im Ausmaß von 2 m<sup>2</sup>, in das öffentliche Gut der Gemeinde Kramsach.

**Grundverkauf an Eigentümer Hotel Jagdhof.** BESCHLUSS: Es wird folgendes beschlossen: Verkauf einer Teilfläche an die Eigentümerin des Hotel Jagdhof (Länd 65), im Ausmaß von ca. 120 m<sup>2</sup> von der Gp. 1347/2, KG Voldöpp um den Preis von EUR 180,- je m<sup>2</sup>, insgesamt daher um den Kaufpreis von ca. EUR 21.600,-. Weiters gehen sämtliche Kosten bis zur grundbücherlichen Durchführung, insbesondere die Kosten der Vermessung und der Errichtung des Kaufvertrages ebenfalls zu Lasten der Kaufwerberin.

**Löschung des Wiederkaufsrechtes in EZ 413(Voldöpp 12).** BESCHLUSS: Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Erteilung der Zustimmung zur nachstehenden Löschungserklärung: Die Gemeinde Kramsach erklärt als Berechtigte hiermit auf das Ihr auf Grund des vorgenannten Kaufvertrages zustehende Wiederkaufsrecht in Folge von dessen Entbehrlichkeit vorbehaltslos und unwiderruflich zu verzichten und sohin ausdrücklich in die Einverleibung der Löschung des auf dem Grundbuchkörper in EZ 413 GB Voldöpp zu Gunsten der Gemeinde Kramsach einverleibten Wiederkaufsrechtes zu willigen. Die Kosten der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung dieser Urkunde sind vom Verpflichtenden zu tragen.

**Verordnungsermächtigung gemäß § 30 Tiroler Gemeindeordnung für Verordnungen gemäß § 90 Straßenverkehrsordnung.** Es wird über die Novellierung der Tiroler Gemeindeordnung berichtet, wonach unter anderem es nunmehr für den Gemeinderat möglich wäre, in bestimmten Angelegenheiten den Bürgermeister zur Erlassung von Verordnungen zu ermächtigen.

§ 30 Abs. 2 Tiroler Gemeindeordnung lautet seit der Novelle im Februar 2012 wie folgt: Der Gemeinderat kann aus Gründen der Arbeitsvereinfachung oder Raschheit

a) die Erlassung von Verordnungen in bestimmten Angelegenheiten, mit Ausnahme von ortspolizeilichen Verordnungen und von Satzungen sowie der Ausschreibung von Gemeindeabgaben, dem Gemeindevorstand oder dem Bürgermeister übertragen. Eine derartige Verordnungsermächtigung mache insbesondere im Rahmen der Straßenverkehrsordnung gemäß § 90 StVO (Arbeiten auf oder neben der Straße) Sinn. Dadurch sei es möglich, die für die Baustellensicherung erforderlichen Verkehrsmaßnahmen schnell zu verordnen. BESCHLUSS: Es wird folgendes beschlossen: Übertragung der Kompetenz zur Erlassung von Verord-



nungen an den Bürgermeister gemäß § 30 Abs. 2 lit. a Tiroler Gemeindeordnung 2001 (TGO 2001) aus Gründen der Arbeitsvereinfachung und Raschheit für Verkehrsverbote und Verkehrsbeschränkungen, welche durch Arbeiten auf oder neben der Straße erforderlich sind (§§ 90 i.V.m. 94d Z 16 Straßenverkehrsordnung – StVO 1960).

**Antrag Mopedfahrverbot für Weg neben den Tennisplätzen von Haßlinger – Hosp. BESCHLUSS:** Es wird folgendes beschlossen: Stellung eines Antrages an die Bezirkshauptmannschaft Kufstein zur Erlassung einer Verordnung für folgende Verkehrsmaßnahme: Entweder Fahrverbot für Motorfahräder im Sinne des Vorschriftzeichens „Fahrverbot für Motorfahräder“ gemäß § 52 lit. b Z. 8b STVO 1960 oder Geh- und Radweg im Sinne des Vorschriftzeichens „Geh- und Radweg“ gemäß § 52 lit. b Z. 17a STVO 1960 im Bereich Tennishalle auf dem Gemeindeweg nördlich der Häuser Länd 70 und Länd 71 auf der Gp. 2024/1, KG Volldöpp bzw. zwischen der Tennishalle und den Tennisplätzen unmittelbar vor dem Bereich des Tennisüberl. Der Anrainerverkehr zu den Häusern Länd 62 und Länd 69 muss aufrecht bleiben.

### Aus dem Fundamt

Folgende Fundgegenstände wurden in der Gemeinde Kramsach abgegeben:

- **1 Schlüsselbund** mit einem schwarzen Tascherl, 1 Kaba-Schlüssel blau, 3 kleine Schlüssel und ein kleiner Karabiner
- **1 Kindergeldtasche**, Golla, geringer Geldbetrag, ÖBB Ticket Brixlegg–Kundl, Schwimmbadkarte
- **1 Winkhaus-Schlüssel** mit Würfel-Anhänger in pink
- **1 Damenuhr** Marke Fabiani Lederarmband
- **1 Kaba-Schlüssel**, blau, mit grünem Anhänger Hansi
- **1 Nokia Handy**, grün-weiß, 5000 d2 ohne Sim-Karte
- **1 Samsung Handy**, schwarz Modell GT-S5230, BOB
- **1 Nokia Handy**, C 2-01, schwarz-silber, Orange
- **1 Schlüsselbund**, mit grauem Band, 2 Schlüssel 1 Gedore Schlüssel
- **1 Geba Schlüssel** mit Anhänger AK weiss
- **1 Anhänger**, vergoldetes Kreuz mit bunten Steinen und Halskette
- **1 Geldtasche** mit 67,26 Euro
- **1 HTC Handy**, A1 Sim-Karte, 1 Schlüssel und kleiner Geldbetrag
- **1 Schlüssel** Charly 102, mit einem silbernen Anhänger
- **1 Schlüsselbund**, Seat, 3 kleine und 2 große Schlüssel, Karabiner
- **Kinderrad**, Scirocco, blau-rot, silberner Gepäckträger
- **Damenfahrrad**, Drive Cityline, rot-blau
- **Waffenrad**, Herrenrad Assmann, versperrt
- **Herrenrad**, Puch Paceline, silber-orange, 10 Gang, versperrt
- **Damenrad**, City Comfort, Colorado, grün, hoher Lenker
- **Damenfahrrad**, Shimano 100, grün-lila, grüne Gabel, grüner Lenker

Die Fundgegenstände können im Meldeamt Kramsach nach genauer Beschreibung abgeholt werden, Tel. 62633-25.

## bildungsinfo-tirol im Bezirk: Die Anlaufstelle für alle Fragen rund um Bildung und Beruf.

Satt immer das Gleiche zu tun? Durstig nach Veränderung? Hungrig auf etwas Neues? Die bildungsinfo-tirol bietet in beruflichen Umbruchs- und Veränderungsphasen Orientierungshilfe. Sie informiert und motiviert.

Am Standort in Wörgl steht Ihnen **Mag.a Cornelia Passer** jeden Mittwoch für Ihre Fragen und Anliegen zur Verfügung:

- » Erarbeiten von Kompetenzen, Stärken und Berufsinteressen
- » Information zu Aus- und Fortbildungen und Förderungen
- » Unterstützung beim Bewerbungsschreiben
- » Entscheidungen treffen, für sich das Passende finden
- » Umsetzen eines (neuen) beruflichen Weges

Diese und andere berufliche Themen werden im gemeinsamen Gespräch erarbeitet. Die Anzahl der Termine ist abhängig von der Fragestellung. Die Beratung reicht vom telefonischen Infoaustausch, zum Erarbeiten der Stärken und Fähigkeiten bis hin zum Planen von konkreten Schritten.

Wörgl: jeden Mittwoch, Martin-Pichler-Str. 22, im Infoeck  
jeweils von 10:00-13:00 und 14:00-18:00 Uhr

Nähere Informationen und Terminvereinbarungen: kostenlose Infohotline: Tel. **0800 500 820**, E-Mail: **bildungsinfo@amg-tirol.at**, Web: **www.bildungsinfo-tirol.at**

**BM.I**  
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

**Für Ihre Sicherheit**  
**Zivilschutz-Probealarm**  
in ganz Österreich

**am Samstag, 6. Oktober 2012, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr**  
Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.203 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein österreichweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

**Bedeutung der Signale**

**Sirenenprobe**  
15 Sekunden

**Warnung**  
3 Minuten gleich bleibender Dauerton

**Herannahende Gefahr!**  
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.  
**Am 6. Oktober nur Probealarm!**

**Alarm**  
1 Minute auf- und abschwellender Heulton

**Gefahr!**  
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.  
**Am 6. Oktober nur Probealarm!**

**Entwarnung**  
1 Minute gleich bleibender Dauerton

**Ende der Gefahr!**  
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.  
**Am 6. Oktober nur Probealarm!**

**Infotelefon am 6. Oktober von 9:00 bis 15:00 Uhr**  
**0800 – 800 503**  
**Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!**

# Die Gemeinde Kramsach stellt auf »duale Zustellung« um

Im Juli 2012 wurde in der Gemeinde Kramsach die »duale Zustellung« eingeführt, um der Papierflut entgegen zu wirken, die Versand- und Druckkosten zu senken und somit auch um die Umwelt zu entlasten.

## Was ist »duale Zustellung«?

Duale Zustellung ist das Versenden von Schriftstücken der Gemeinde mittels E-Mail; falls Sie aber Ihre E-Mails aus irgendeinem Grund (PC defekt, Urlaub, etc.) nicht innerhalb von 14 Tagen abrufen, wird Ihnen das Schreiben wie bisher auf dem Postweg zugestellt.

## Die Anmeldung zur »dualen Zustellung«.

Entweder telefonisch bei der Gemeinde Kramsach Tel. 053 37 - 626 33 oder auch außerhalb der Öffnungszeiten über die Gemeindehomepage [www.kramsach.at/Elektronische Zustellung Anmeldung](http://www.kramsach.at/Elektronische_Zustellung_Anmeldung) (im gelben Menübalken). Sie benötigen dazu kein Passwort.

Mit dem Klick auf »Senden« in dieser Eingabemaske erklären Sie sich damit einverstanden, ab jetzt Vorschreibungen, Briefe und Bescheide des Gemeindeamtes per E-Mail zugestellt zu bekommen. Anschließend erhalten Sie ein kurzes Bestätigungsmail von der Gemeinde.

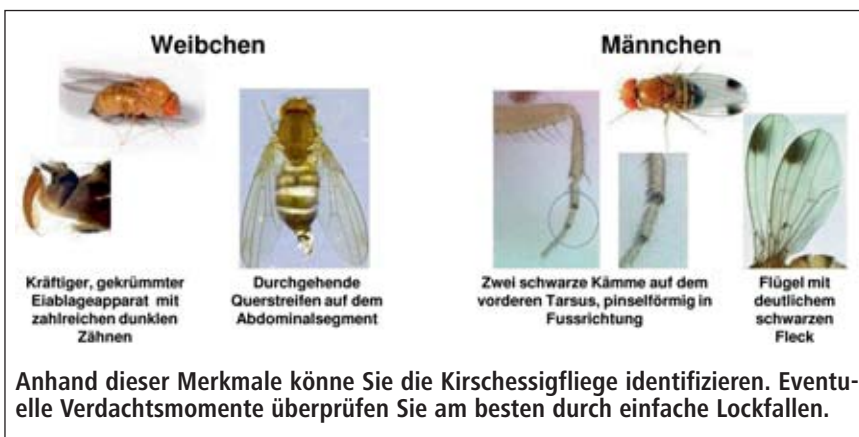
Wenn Ihnen dieses System der elektronischen Zustellung per Mail gefallen könnte, würden wir uns über Ihre Anmeldung freuen!



Auf der Startseite von [www.kramsach.at](http://www.kramsach.at) finden Sie im Menübalken den Eintrag »Elektronische Zustellung Anmeldung«.

Die Gemeindeverwaltung steht Ihnen natürlich für weitere Fragen gerne unter der bereits erwähnten Tel.Nr. 053 37 - 626 33 zur Verfügung.

## Die Kirschessigfliege: neuer Schädling an reifenden Früchten von sämtlichen Weichobstarten



**Die Kirschessigfliege** ist eine Essigfliege (Drosophilidae) und in Asien heimisch. Von dort aus wurde sie vermutlich über den Transport befallener Früchte nach Nordamerika und Europa eingeschleppt, wo sich der invasive Schädling zunehmend ausbreitet.

In Europa wurde der Schädling erstmals 2008 in Spanien festgestellt. 2010 wurde die Fliege zum ersten Mal in Südtirol nachgewiesen. Ein Jahr danach wurde bereits über massiven Befall und Schäden an Obst- und Weinbaukulturen berichtet. Ende August 2012 konnte der Schädling u. a. bereits an Kirschen in Münster im Bezirk Kufstein nachgewiesen werden.

Das Auftreten stellt eine massive Gefahr für den heimischen Obstbau und viele Kleingartenbesitzer dar. Wegen ihres breiten Nahrungsspektrums, sie befällt mit Vorliebe nicht geerntete, fast reife Früchte sämtlicher Wild- und Kulturfrüchte mit dünner Schale (Großteil des heimischen Stein- und Beerenobstes), der raschen Verbreitung und starken Vermehrung stellt sie eine potentiell große Bedrohung dar. *Drosophila suzukii* ist eine der sehr seltenen Essigfliegen, die in der Lage sind an gesunden heranreifenden Früchten zu fressen, während sie sich noch an der Pflanze befinden. Der Befall von Früchten zeigt sich durch kleine stichtartige Beschädigungen und eingedrückte weiche Flecken auf der Oberfläche der Früchte. Die Schäden werden durch eine oder mehrere Larven (Maden) verursacht, die innerhalb der Früchte und Beeren das Fruchtfleisch fressen. Befallene Früchte beginnen sehr schnell um die Fraßstelle herum einzufallen und zu verfaulen.

Alle Personen, die Beobachtungen machen, die das Auftreten von *Drosophila suzukii* vermuten lassen, sind angehalten, dies unter Angabe der betroffenen Örtlichkeit bei der zuständigen Gemeinde zu melden. Durch das Aufstellen einfacher Lockfallen können Sie einen etwaigen Befall prüfen.





**Bild 1:** Das im Ersten Weltkrieg errichtete Barackenlager im Fachental, hinter den Baracken die drei Häuser Mantl, Volland und Loinger. **Bild 2:** Auf dem Platz der großen Futtermittelbaracke entstand 5 Jahre nach dem Krieg das Volksspielhaus. **Bild 3:** Der Kriegerfriedhof heute.

## Spuren des Ersten Weltkriegs in Kramsach

**Überraschend erklärte** 1915 Italien seinen Verbündeten Deutschland und Österreich/Ungarn den Krieg. Die Südgrenze wurde nur von den Standschützen (Alten über 60, Jungen unter 16) wie durch ein Wunder gehalten. Zwei Brüder: Karl und Rudolf Egger (16 und 17 Jahre) verteidigten mit den Kufsteiner Standschützen die Südfront bei Folgaria. In höchster Eile wurde nach bestehenden Plänen in Kramsach ein Ersatz- u. Reparaturlager für schwere Waffen im Messingwerk und eines für erkrankte Pferde in der Fachentaler Au errichtet. Noch im Mai 1915 begann in emsiger Tätigkeit der Bau von Wasser- u. Stromleitung ab Messingwerk ins Pferdelerager und gleichzeitig von dort der Gleisanschluss zur Südbahn. Der Bautruppsamt kriegsgefangenen Russen war erst in der Zimmerhütte, dann im Barackenlager untergebracht. Weil Pferde als



Die drei »Gründerväter« des Volksspielhauses, von links: Stanis Guggenbichler, Ludwig Ebenbichler und Josef Salzburger.

wichtigstes Transportmittel kriegsentscheidend waren, musste das Lager über hundert zur Behandlung aufnehmen können. Tierärzte und Apotheke waren im Haus Ebenbichler, die Operations- und Behandlungsbaracke vor dem Garten. Häufige Desinfektionen mit Kalk machten sie weiß und unterschied sie von den übrigen. Im Alpenkrieg, besonders in großen Höhen, litten Soldaten und Tiere an Unterkühlung, Überanstrengung, an Verletzungen durch Steinschlag und Lawinen. Diese waren weit häufiger als die Kriegseinwirkungen. Sehr schwierig war der Krankentransport über Eis, Schnee und Geröll zum nächsten Versorgungsplatz und häufig ein quälender Todesmarsch.

Im Bild (1) hinter den mit Pappe verschlagenen Baracken die drei Häuser, heute Mantl, Volland und Loinger. Kaum ein Jahr nach Errichtung des Lagers wurden die Erkrankungen unter den Insassen (Bewacher, meist ältere Reservisten aus allen Teilen der Monarchie und den gefangenen Russen) so häufig, dass ihre Betreu-

ung im Altersheim, beim Luchnerwirt und später im 1. Stock des Kaufhauses Gapp nötig wurde. Dem folgte die Errichtung eines eigenen Militärfriedhofs am Waldrand.

Der fortschreitende Krieg und seine Mangelwirtschaft traf auch die Landbevölkerung. Es fehlten Arbeitskräfte, es mangelte an einsatzbereitem Arbeitsgerät, an den simpelsten Dingen wie Medikamenten, Schuhen, Stoffen, Lebensmittel etc. Die Gemeinde musste für ihre Einsamen, Gebrechlichen, den oft kinderreichen Familien, deren Väter im Krieg waren, mit Ausspeisungen und dem Nötigsten helfen. Am Schlimmsten traf es die Gefangenen und Pferde im Lager. Die Bauern konnten den Futterlieferungen immer weniger nachkommen, sodass die zum Gerippe abgemagerten Tiere ihre Barren anknapperten, die schlimmsten Fälle notgeschlachtet und ihr zähes Fleisch den Gefangenen oft ohne Zugaben vorgesetzt wurde.

So wuchs von Tag zu Tag überall die Sehnsucht nach Frieden. Als die Monarchie und ihre Gegner im November 1918 den Waffenstillstand beschlossen, bediente sich Italien eines schmachvollen Tricks. Während die Österreichischen Soldaten die Waffen niederlegten, schob dies Italien willkürlich um 3 Tage hinaus, marschierte ungehindert in Südtirol ein und verschleppte tausende Unbewaffnete in oft jahrelange Gefangenschaft. Wer bei Südtirolern unterschlüpfen konnte oder Seitenwege benutzte, kam heim und berichtete. Das löste Chaos im Lager aus. „Weg! Heim so schnell wie möglich!“ Per Bahn – doch die war übervoll, mit Menschen am Waggondach, geklammert an den Einstiegen – besser mit zusammengerafftem Gespann – zu Fuß, aber möglichst mit Verpflegung und bewaffnet. Die Futtermittelbaracke, in der die Wünsche (Verpflegung, Ausrüstung, Waffen, Rum) lagerten, verteidigte der Lagerfeldwebel mit Pistole, gewaltiger Stimme und Einheimischen, um Plünderung und ein Blutbad zu verhindern. Der Gesamtbestand des Lagers war der Gemeinde bereits als restlicher Pachtzins schon übergeben. Erste Beratungen über die Güterversteigerung lie-





# Der Jakobsweg

– »auf dem Weg zu dir selbst«

**Es wären über 2000 Kilometer** bis Santiago de Compostela, wenn man sich von Tirol aus auf den Jakobsweg machen würde. Viele moderne Pilger entscheiden sich daher meist, nur ein Stück zu gehen und/oder Abschnitte per Bus und Bahn zu bewältigen. Auch das Kramsacher Ehepaar Dr. Hermann und Cecilia (Maristany de) Drexel hat sich vor einigen Jahren auf den Weg gemacht: Mit dem Flugzeug sind sie nach Madrid geflogen und wanderten 300 km Richtung Santiago de Compostela: Dort sollen der Legende nach die Gebeine des Apostels Jakobus d. Ä. begraben sein. Dadurch ist der Ort neben Rom und Jerusalem zum drittgrößten Pilgerort der Christenheit geworden und gehörte zu den wichtigsten religiösen Zentren im Mittelalter. Kramsach-Info hat Hermann Drexel um Hintergrund-Infos zum Thema »Jakobsweg« gebeten.



Foto: Vasco Roxo

**Das Ziel aller Jakobswege:** die Kathedrale von Santiago de Compostela (*San* = »Heilig«, *Diago* = »Jakobus«, *compostela* = von lat. *campus stellae* (Sternenfeld), da ein Sternenkranz das Grab des Apostels bei der Wiederentdeckung markiert hat).

**Hermann Drexel:** »Der Jakobsweg ist eigentlich kein Weg, den man auf der Landkarte sucht und findet, er ist mehr eine spirituelle Idee. Die heutige Ausschilderung suggeriert, die Routen hätten eine fundierte historische Basis, diese haben sie aber nicht: Jakobsweg ist alles, worauf Pilger nach Santiago de Compostela gewandert sind. So gesehen ist jeder Weg, der Richtung Santiago führt, ein Jakobsweg.

Der Legende nach wurde Jakobus in Galizien begraben. Sein Grab geriet in Vergessenheit und wurde vom asturischen König Alfonso II. wiederentdeckt, der darüber eine Kirche errichten ließ, aus der sich im Laufe der Zeit die heutige Kathedrale entwickelte.

Im 8. Jh. suchte man im von den Mauren besetzten Spanien ein moral-stärkendes Mittel und hat die Legende von Jakobus als Maurentöter erfunden. So soll er auch bei der Schlacht von Clavijo (844) dem christlichen Heer vorangeführt sein und Mauren getötet haben. Auch an der Fassade des Dom zu Innsbruck wird er als Maurentöter dargestellt.



Grafik: Manfred Zentgraf

Die wichtigsten Routen des Jakobswegenetzes.

Eindrücke vom Jakobsweg in Spanien.



Fotos: Hermann Drexel



fen schon, als die „italienischen Sieger“ ungehindert bis Hall marschierten, dort unter dem Denkmal des Tiroler Freiheitshelden Speckbacher spöttisch ihre Siegereife abhielten; ein Trupp davon erschien im Kramsacher Lager, klaute, was gut und wertvoll war (Pferde und Wägen, Zaumzeug und Sättel, Geschirr und Futter) und verschwand schnell, wie gekommen. Jetzt klappte die Versteigerung! Die große Futtermittelbaracke wurde als Probenlokal an die Musikkapelle verschenkt. Doch die Freude der Musikanten war kurz. Der schneereiche Winter 1919/20 drückte das Dach ein. Zur Hilfe schlossen sich die drei größten Vereine (Musikkapelle, Feuerwehr, Männergesangsverein) zusammen. Was folgte, das weckt heute noch Bewunderung. Im durch Friedensverträge zerrissenen, ausgebluteten, bettelarmen Reststaat, in einem Land voller Not, einer Gemeinde ohne Geld und dazu noch bei horrend steigender Inflation hatten mutige Männer der drei Vereine die Idee, in gemeinsamer Arbeit aus dem Trümmerhaufen ein Veranstaltungshaus zu bauen, groß für die ganze Dorfgemeinschaft, damit es wieder Lebensfreude mit Musik, Theater, Tanz, wieder Mut in dieser hoffnungslosen Zeit gibt. Sie erstellen gemeinsam mit Zimmermeister Gertl einen Plan, so überzeugend, dass alle Bedenken überwunden wurden und mit Feuereifer, Sachspenden und solchen aus Veranstaltungen der Vereine, dem unentgeltlichen Einsatz der Gründerväter und ihrer geschickten Lenkung das Gemeinschaftswerk begann. Stanis Guggenbichler (Bauaufsicht) Ludwig Ebenbichler (Finanzgebarung), Josef Salzburger (Arbeitseinteilung). Sie bürgten zum Glück vorübergehend mit ihrem Vermögen. Alle drei wurden aus verschiedenen Anlässen und Zeiten zu Ehrenbürgern der Gemeinde Kramsach ernannt.

Das „Voksspielhaus“ wurde als Fachwerkbau, größtenteils aus den Balken der Baracken erbaut, die Zwischenräume mit Sparbeton ausgegossen und verputzt, innen teils mit Holz verschlagen. Das gegliederte Holzgewölbe gibt der Halle Gemütlichkeit und gute Akustik. Heute erinnern uns – verändert, modernisiert – nur Volksspielhaus und Kriegerfriedhof an diese schwere, äußerst entbehrungsreiche Kriegs- und Nachkriegszeit und als Wesentlichstes: es mahnt uns an die Kraft gemeinsamen Handelns.

*Fritz Ebenbichler – verfasst nach den Erzählungen und schriftlichen Berichten meines Vaters.*



Unsere Nachwuchssportler stellen sich vor:

## Jasmin Mader



### Jasmin über ihren Sport:

»Turnen ist einzigartig, weil Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination und Eleganz vereint wird – und mir vom Aufwärmen bis zum Ausdehnen alles Freude bereitet«

Geburtstag: 26. Dezember 1992

Ausbildung: HS Rattenberg,  
BORG Innsbruck

Turneinstieg: 1995

Leistungssport: seit 2000

Stärken: lustig, freundlich,  
ehrgeizig

Schwächen: stur, zu ehrgeizig  
Verein: ITV (Innsbrucker  
Turnverein)

Trainingsort: Turnleistungszentrum  
Innsbruck

Trainer: Mag. Petr Koudela,  
Mirka Krejci

Training: Mo–Sa 25 Stunden  
pro Woche

### Ihre Erfolge

Challenge Cup Maribor: Stufenbarren 4.  
Platz, Sprung 5. Platz

Hungarian Grand Prix Szombathely:  
Stufenbarren 3. Platz

Turnier der Meister Cottbus:  
Sprung 9. Platz

Staatsmeisterschaften: Sprung & Stufen-  
barren 1. Platz, Boden &  
Mehrkampf 4. Platz

Team EM Brüssel: Mannschaft 20. Platz,  
Sprung 25. Platz (beste  
Österreicherin)



## Spendenübergabe: ein herzliches »Vergelt's Gott!«



**Am 28. Juni 2012** fand in gewohnter Weise die Spendenübergabe wieder auf der Dachterrasse des Malerwinkels in Rattenberg statt. Es konnten sich wieder fünf Vereine bzw. Institutionen über Spenden der Privatstiftung Sparkasse Rattenberg freuen. Unter anderem das Pfarramt Kramsach-Voldöpp für die *Sanierung des Kirchendachs*. – Ein herzliches „Vergelt's Gott“.



Der Kneipp Aktiv-Club Kramsach/Brixlegg und Umgebung lädt ein zum

### Vortrag über weißen und schwarzen Hautkrebs

mit anschließender kostenloser Vorsorgeuntersuchung von Pigmentflecken.

Es referieren Dr. Kathrin Dander und Dr. Simone Mitteregger

**Di 9. Oktober 2012, 18 Uhr  
Gemeindsaal Kramsach**

Eintritt frei.



### Turnverein startete wieder.

Die Kurse des Turnvereins Sparkasse Kramsach haben am 17.09.2012 wieder begonnen. Das umfangreiche Kursprogramm wurde an die Haushalte versendet. Einen genauen Überblick und die Möglichkeit zur Online Anmeldung gibt es auch unter

[www.tv-kramsach.at](http://www.tv-kramsach.at)





## Dankeskonzert für die Betreuung der Fukushima-Kinder

**Im letzten Jahr** waren Kinder und Jugendliche aus der Katastrophenregion Fukushima zu Gast in Kramsach und wurden von Kramsacher Hotelier, Gastronomiebetrieben, Busunternehmer, Outdoorunternehmen, Rotary-Club Rattenberg und weiteren Sponsoren großzügig eingeladen. Sie konnten hier in freundschaftlicher Verbindung mit Kramsacher Jugendlichen einige Tage genießen und eine kurze Ablenkung vom bitteren Schicksal in der Heimat finden und gleichzeitig jugendliche Fröhlichkeit wieder entdecken um mit neuem Lebensmut die schwierige Zukunft zu meistern. Derartige Aktionen wurden vom offiziellen Japan durch viele Medienberichte wahrgenommen und sehr geschätzt. Und dafür möchten sie sich in geeigneter Form bedanken. Daraus wurde eine Österreich-Tournee des universitären Chores MERCURY GLEE CLUB. Nach Kramsach gabs noch weitere Auftritte in Bad Ischl und Wien.

Vizebürgermeisterin Frau Mag. Karin Friedrich konnte im Kreise dieses Chores den japanischen Botschafter Shigeo Iwatani mit seiner charmanten Gattin im Volksspielhaus begrüßen. Nach ersten, für uns gewöhnungsbedürftigen, japanischen Liedern folgte Klassik in höchster Perfektion, Lieder aus der „Fledermaus“ noch dazu in akzentfreiem Deutsch. Höchster Kultur-

genuss am Land und noch dazu bei freiem Eintritt – das hat alle Kulturfreunde und Musikliebhaber restlos begeistert.

Im Anschluss daran gabs heimische Musik vom Männergesangverein Kramsach und den zünftigen „Gangalgbüchtlern“ – eine interessante musikalische Reise von japanischen Klängen über Klassik zur Tiroler Volksmusik und zum Schluss von allen gemeinsam die heimliche Landeshymne „Dem Land Tirol die Treue“.

Nach Dankesworten des Botschafters und des Rotary-Clubs Fukushima wurden einzelne Schicksale der leidgeprüften Kinder vorgestellt. Besonders erfreulich, neben dem Leid der unvorstellbaren Katastrophe, war für einen jungen und sehr begabten Pianisten ein Studienplatz in einer österreichischen Musikakademie. Der entsprechende Kontakt wurde anlässlich des damaligen Besuches geknüpft.

Dieses großartige und sicher nicht alltägliche Konzert stellt einen Höhepunkt im Rahmen der Kramsacher Sommerkonzerte dar und es wird sicher sehr lange dauern, bis wir wieder einen Chor von dieser Klasse in Kramsach begrüßen dürfen. Im Sinne der sehr aktiven Partnerschaft mit unserer Schwesterstadt Azumino ein wertvoller Beitrag zum Kultur- und Jugendaustausch.

*(Leo Meixner)*





## Tipps für Leser – und Hörer

Gegengewicht zur manchmal klirrenden Kälte der Geschichte bilden. Hörenswert!



Hörbuch: »**Die dunkle Seite des Mondes**« von Martin Suter.

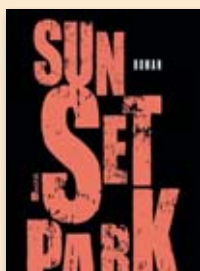
Der Titel eines Albums von Pink Floyd (»The Dark Side of the Moon«) inspirierte Martin Suter, diesen Roman, bei dem es sich um eine Mischung aus Psychothriller und Wirtschaftskrimi handelt, »Die dunkle Seite des Mondes« zu nennen.

Hauptfigur ist der Schweizer Wirtschaftsanwalt Dr. Urs Peter Blank. Bei den Firmenfusionen, auf die er spezialisiert ist, frisst der Stärkere den Schwächeren, und bei diesem Poker um viel Geld geht es nicht immer fair und legal zu. Hin und wieder kommen Jahrzehnte alte Feindschaften zum Tragen. Der »Killerinstinkt«, den Blank einsetzt, um seinen Mandanten durch juristische Winkelzüge Vorteile zu verschaffen, ist die Grundlage seines beruflichen Erfolgs.

Als er seine sehr viel jüngere Geliebte zu einem »bewusstseinsweiternden Wochenende« im Wald begleitet und von den herumgereichten halluzinogenen Pilzen isst, wird die dünne Schicht der Zivilisation zerstört. Dahinter kommt eine Bestie zum Vorschein, die schon seit seiner Kindheit in ihm lauerte und sich hinter der Maske des Wirtschaftsanwalts verbarg.

Martin Suters Augenmerk richtet sich nicht auf die psychologischen Veränderungen des Protagonisten, sondern auf die Frage, was geschieht, wenn Egoismus und Brutalität ohne Kontrolle durch gesellschaftliche Konventionen hervorbrechen. Sein Stil ist nüchtern, mitunter sarkastisch. Martin Suter wechselt nicht nur fortwährend zwischen den Handlungssträngen hin und her, sondern an einigen Stellen – etwa bei der Darstellung des ersten Trips mit halluzinogenen Pilzen – schildert er ein- und dieselbe Szene aus verschiedenen Blickwinkeln und erzielt auf diese Weise nicht zuletzt komische Wirkungen.

Gelesen von Heikko Deutschmann, dessen nüchterne und dennoch warme Stimme und Diktion ein angenehmes



**Paul Auster:** »**Sunset Park**«.

Eine Rezensentin bespricht diesen Roman, der so »liebvolle, anständige« Menschen beschreibt, dass sie es erst kaum glauben mag, mit großer Sympathie. Aber

warum sollten diese New Yorker Intellektuellen, die ständig auf der Kippe zur Armut leben, auch nicht anständig sein, fragt sie sich. Sehr schön beschreibe Auster den Niedergang Amerikas am Beispiel dieser Personen, die aus Verzweiflung ein Haus besetzen, aber versuchen, dabei möglichst unauffällig zu sein. Hauptsache, man hat ein Dach über dem Kopf und kann über Baseball reden und die eigene kleine Welt. Das Ende ist sehr düster, doch hat man das Gefühl, gäbe es noch eine Seite nach der letzten, könnte es schon wieder anders sein.



**Eva Rossmann:** »**Unter Strom**«.

Aufmerksame Leser von Eva Rossmanns Krimis stoßen immer wieder auf Sachverhalte und Personen, die ihnen bekannt vorkommen. Im jüngsten Krimi „Unter Strom“

sind das etwa ORF-Moderatorin Ingrid Thurnher oder der Haubenkoch Christian Petz. Menschen, die sie mag, nennt die Krimiautorin meistens beim Namen; bei den anderen, den weniger geschätzten, verrät sie lieber nicht, um wen es hier gehen soll. Der Leser kann sich somit aussuchen, welchen Ex-Politiker er im Kopf hat bei diesem Heinrich Gruber, dem Kurzzeit-Vizekanzler, der nun den internationalen Energiekonzern „Pure Energy“ berät und viele Feinde hat ...

Angelina Auer  
Bücherei Kramsach, Zentrum 1  
Tel. 05337-63938  
E-Mail: kramsach@bibliotheken.at



**Regelmäßig liest Gerhild Riedl in der Bücherei Kramsach Kindern Geschichten vor – die Kinder sind begeistert und glücklich!**



Für den amerikanischen Philosophen Daniel Dennett ist das »Geschichtenerzählen« nicht etwas Nebensächliches oder gar Überflüssiges, sondern das, was den Menschen definiert: Der Mensch ist »das geschichtenerzählende Wesen«. So wie zur Spinnne das Netz gehört, gehören zum Menschen Geschichten. Geschichten, mit denen er nach und nach seine Identität aufbaut, umbaut und verändert. Und im Kern findet man diesen Gedanken ebenso in Freuds Psychotherapie wie in Sartres Existenzialismus oder dem Neurolinguistischen Programmieren. Also auf! Lassen wir uns Geschichten erzählen.

**BÜCHEREI: längere Öffnungszeiten seit 1. Juli**

Dienstag: 8.30 Uhr – 11.30 Uhr  
Mittwoch: 16.00 Uhr – 19.00 Uhr  
Freitag: 16.00 Uhr – 19.00 Uhr

**Tipp: Lesung mit Elia Barceló am 17. Oktober im Gemeindesaal. Mehr dazu auf der letzten Seite.**



## Lesen – Lesen – Lesen an der Volksschule Kramsach



Von rechts: Elternvereins-Obfrau Christa Fischbacher-Bergmann, Karin Ammerer, Angelina Auer, Claudia Schwarz und Maria Pesta.

**Alle Klassen der Volksschule** besuchen mit ihren Lehrpersonen regelmäßig die Bücherei Kramsach und genießen dort eine Stunde zum Schmökern und Anlesen der gewählten Bücher. Manche Kinder nehmen die fachliche Unterstützung der Bibliothekarinnen gerne an, wenn die Auswahl schwierig scheint. Geduldig werden dann mit den Kindern interessante Fachbereiche gesucht und das passende Buch wird meistens gefunden. Herzlichen Dank an das gesamte Team der Bücherei, besonders an Alexandra Schinnerl und Gerhild Riedl.

Ein besonderes Erlebnis für die Kinder ist es, wenn eine Lesung veranstaltet wird. Die Damen des Leseteams finden immer wieder die spannendsten Geschichten, die Gerhild Riedl oder auch Hermine Kienle mit großer Begeisterung vortragen.

Durch die Finanzierung von Bücherei und Elternverein fand heuer bereits zum zweiten Mal die Autorenlesung mit Frau Karin Ammerer an der Volksschule statt. Das war auch in diesem Schuljahr ein besonderes Highlight. Herzlichen Dank für die tollen Lesungen im Namen der Schülerinnen und Schüler!



Im Rahmen seines Kramsachbesuchs mit dem Männerchor »Mercury Glee Club« wurde der japanische Botschafter Shigeo Iwatani mit seiner Gattin auch am Bergsteiner See herzlich willkommen geheißen.

## Montag-Lesestunde mit Lese-Paten in der Nachmittagsbetreuung

**Das Lesen** wurde in der Nachmittagsbetreuung der Volksschule Kramsach im Schuljahr 2011/12 tatkräftig unterstützt durch das Ehepaar Öhm, die sich als Lese-paten für die Kinder zur Verfügung stellten.



Die Lese-paten Eva und Wolfgang Öhm (Bild 1 und 2) und Lehrerin Alexandra Skibar mit Kindern der Nachmittagsbetreuung.



So war jeden Montag der Lesenachmittag eingerichtet. Die Kinder und die Lehrerin Alexandra Skibar freuten sich sehr über den wöchentlichen Besuch von Eva und Wolfgang, wie sie ihre Lese-paten nennen durften und fanden auch immer den passenden Lesestoff. *Herzlichen Dank an Eva und Wolfgang Öhm für die tollen Lesestunden im Namen der Kinder der Nachmittagsbetreuung.*

## EHRENABEND FÜR MARIA PESTA



**Die Gemeinde lud am 24.08.2012 zum Ehrenabend anlässlich der Pensionierung von Volksschuldirektorin Maria Pesta ins Gasthaus Liftstüberl ein.**

Bei einem gemütlichen Abendessen mit Bürgermeister Manfred Stöger, Vize-Bürgermeisterin Mag. Karin Friedrich und den Lehrerinnen und Lehrern der Volksschule wurde Frau Pesta für ihr langjähriges Wirken an der Volksschule gedankt und ihr alles Gute für die Pension gewünscht.

Bei dieser Gelegenheit begrüßte der Bürgermeister auch die neue Direktorin Maria Holzmann und wünschte ihr viel Freude und Erfolg für die Bewältigung der zukünftigen Aufgaben in der Volksschule.



## AMS-JOBBÖRSE:

HANSJÖRG STEINLECHNER INFORMIERT  
ÜBER FREIE STELLEN IN KRAMSACH

**Elektrotechniker/in** - Elektro- und Gebäudetechnik (Ausbildungsdauer 3,5 Jahre) und **Installations-/Gebäudetechniker/in** - Gas-/Sanitärtechnik (Ausbildungsdauer 3 Jahre) jeweils für ein Lehrverhältnis gesucht. Positiver Pflichtschulabschluss erforderlich. KONTAKT: STOLZ Markus Install. GesmbH & Co KG, Herr Klingenschmid, Hagau 90, 6233 Kramsach, E-Mail: stolz-kramsach@stolz.at, www.stolz.at

**Servierer/in** gesucht. Praxis im Service erforderlich und ein eigener PKW notwendig. Vollzeitbeschäftigung, 5- oder 6-Tage-Woche. KONTAKT: Sporthotel Sonnenuhr, Frau Karin Nitz, Ebnat 45, 6233 Kramsach, Tel.Nr. 05337/62604, www.sporthotel-sonnenuhr.at

**Friseur/in** für Freitag und/oder Samstag gesucht. Lehrabschluss erforderlich, Teilzeitbeschäftigung (7-14 Stunden pro Woche). VORAUSWAHLVERFAHREN AMS Kufstein Kennzahl: 5333682

**Küchengehilf(e)in** (Jahresstelle) gesucht. Praxis, ausreichende Deutschkenntnisse und ein eigenes Fahrzeug sind erforderlich. Vollzeitbeschäftigung (6-Tage-Woche). KONTAKT: Cafe-Restaurant CENTRAL, Herr Rainer Freudenschuß, Zentrum 37, 6233 Kramsach, Tel.Nr. 0660/3470774

**Koch/Köchin** für ein Lehrverhältnis (Ausbildungsdauer 3 Jahre) gesucht. Positiver Pflichtschulabschluss erforderlich, Unterkunft kann zur Verfügung gestellt werden. KONTAKT: Cafe-Restaurant Brantlhof, Herr Andreas Brunner, Moosen 46, 6233 Kramsach, Tel.Nr. 05337/63544 oder 0664/3339717

**Fliesenleger/in** für den Bäderbau gesucht. Lehrabschluss, Praxis als Fliesenleger/in und Führerschein B erforderlich. Vollzeitbeschäftigung. Bewerber aus dem Raum Wörgl bis Jenbach erwünscht. KONTAKT: Kreidl KG - Heizung, Lüftung, Sanitär, Herr Ing. Matthias Kreidl, Badl 99, 6233 Kramsach, Tel.Nr. 0664/80-990-10, www.kreidl.at

**Büroangestellte/r** und **Logistiker/in** (Tätigkeit in beiden Berufen) gesucht. Vollzeitbeschäftigung. Ausbildung Speditionskaufmann oder Vergleichbares (kaufmännische Ausbildung), fundierte Kenntnisse der gängigen MS-Office Anwendungen erforderlich, ERP-System-Kenntnisse von Vorteil. KONTAKT: IMMO SOLAR Alpina GmbH, Frau Sonja Schilcher, Amerling 130, 6233 Kramsach, E-Mail: s.schilcher@immosolar.com, www.immosolar.com

**Servicetechniker/in** (gerne Jungmeister) mit folgenden Voraussetzungen gesucht: Kenntnisse im Bereich der Heizungshydraulik, Wärmepumpe, Solarthermie, Lüf-

tungstechnik, Erweiterte Elektronik-Grundkenntnisse, MS-Office. Kälteschein kann erworben werden falls nicht vorhanden. Führerschein B erforderlich. Vollzeitbeschäftigung. KONTAKT: IMMO SOLAR Alpina GmbH, Frau Sonja Schilcher, Amerling 130, 6233 Kramsach, E-Mail: s.schilcher@immosolar.com, www.immosolar.com

**Zahnärztlich(er) Assistent/in** mit abgeschlossener Ausbildung für eine Zahnarztpraxis gesucht. Vollzeitbeschäftigung. VORAUSWAHLVERFAHREN AMS Kufstein Kennzahl: 5362288

**Reinigungskraft (m./w.)** gesucht. Saisonbeschäftigung, bei guter Eignung ist jedoch eine Übernahme in ein Dauerdienstverhältnis möglich. Vollzeitbeschäftigung, 6-Tage-Woche, Unterkunft kann bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden. VORAUSWAHLVERFAHREN AMS Kufstein Kennzahl: 5426419

**Koch/Köchin** (Hotel- und Gastgewerbe) für eine Jahresstelle gesucht. Abgeschlossene Berufsausbildung und Berufserfahrung erforderlich. Vollzeitbeschäftigung, 6-Tage-Woche. Unterkunft und Verpflegung werden bei Bedarf zur Verfügung gestellt. VORAUSWAHLVERFAHREN AMS Kufstein Kennzahl: 5426617

**Zimmermädchen/-bursch** zur Verstärkung im Housekeeping für eine Jahresstelle gesucht. Praxis erwünscht und ein eigener PKW ist notwendig. Vollzeitbeschäftigung, 5- oder 6-Tage-Woche möglich. KONTAKT: Businesshotel Kramsacherhof, Herr Kreidl, Claudiaplatz 9, 6233 Kramsach, Tel.Nr. 05337/63987, www.kramsacherhof.com

### Infos zur AMS-Jobbörse

► **Stellen über ein Vorauswahlverfahren:** Kontaktieren Sie bitte Herrn Fritz Mayr telefonisch unter 05372/4891-807 mit Angabe der jeweiligen Kennzahl, um einen Vorstellungstermin vereinbaren zu können. Zu diesem Termin im AMS Kufstein, Oskar-Pirlo-Strasse 13, 6330 Kufstein, Zimmer Nummer 04 nehmen Sie bitte Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit Foto mit oder mailen diese an: fritz.mayr@ams.at.

**Alle Stellen tagesaktuell unter [www.ams.at](http://www.ams.at)**

## Heizkostenzuschuss für 2012/2013

**Auch heuer wird für die Heizperiode 2012/2013 wieder ein einmaliger Zuschuss zu den Heizkosten vom Tiroler Hilfswerk gewährt. Der Antrag kann im Gemeindeamt, Abteilung Buchhaltung, bis einschließlich 30.11.2012 gestellt werden.**

### Antrags- bzw. zuschussberechtigter Personenkreis:

- Pensionist(inn)en mit Bezug der geltenden Ausgleichs-/Ergänzungszulage
- Bezieher(innen) von Pensionsvorschüssen bis zur Höhe der geltenden Nettokommensgrenzen
- Bezieher(innen) von Notstandshilfe (AMS)
- Alleinerzieher(innen), Ehepaare oder Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden, unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

### Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigter sind:

- Bezieher(innen) von laufenden Mindestsicherungs-/Grundversorgungsleistungen, welche die Übernahme der Heizkosten als Mindestsicherungs-/Grundversorgungsleistung erhalten
- Bewohner und Bewohnerinnen von Alten- und Pflegeheimen, Schüler- und Studentenheimen

### Für die Antragstellung gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen:

- € 820,- pro Monat für alleinstehende Personen
- € 1.240,- pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- € 200,- pro Monat zusätzlich für jedes im gemeinsamen Haushalt lebende, unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- € 420,- pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- € 260,- pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

### Einkommensberechnung:

Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln. Einkommen, die nur 12 x jährlich bezogen werden (Unter-



# Das Jugendschutzgesetz in Tirol

halt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld), sind auf 14 Bezüge umzurechnen.

## Angerechnet werden:

- Eigen-/Witwen-/Waisenpensionen
- Unfallrenten
- Pensionen aus dem Ausland
- Einkünfte aus selbständiger und nicht selbständiger Arbeit (Lohn, Gehalt)
- Leistungen aus der Arbeitslosen- und Krankenversicherung
- Lehrlingsentschädigungen, Studienbeihilfen, Stipendien
- Einkommen aus Vermietung und Verpachtung
- Kinderbetreuungsgeld und Zuschüsse zum Kinderbetreuungsgeld
- erhaltene Unterhaltszahlungen und -vorschüsse / Alimente
- Nebenzulagen

## Nicht angerechnet werden:

- Pflegegeldbezüge
- Familienbeihilfen
- Wohn- und Mietzinsbeihilfen
- zu leistende Unterhaltszahlungen/Alimente, soweit sie gerichtlich festgelegt sind
- Witwengrundrenten nach dem KOVG
- Beschädigtengrundrente nach dem KOVG

## Zur Antragstellung sind folgende Unterlagen mitzubringen:

- Einkommensnachweis (aktueller Pensionsbescheid, aktueller Lohn- oder Gehaltszettel, aktuelle Bezugsbestätigung - AMS, TGKK, Unterhalt, Alimente)
- Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe (bei Kindern)

## Höhe des Heizkostenzuschusses:

Der Heizkostenzuschuss beträgt einmalig € 200,- pro Haushalt.

Auszug aus dem Tiroler Jugendschutzgesetz:

- **Kinder** sind nach dem Tiroler JSchG alle, die *das 14. Lj noch nicht vollendet* haben
- **Jugendliche** sind Personen zwischen dem *14. und 18. Lebensjahr*
- **Mit 16 Jahren** wird den Jugendlichen ein größeres Maß an Verantwortung zugetraut, was sich gesetzlich in Freiräumen widerspiegelt;
- **Für Jugendliche ab dem vollendeten 16. Lj** sind keine gesetzlichen Ausgehzeiten vorgesehen – dies kann jedoch innerhalb der Familie (Erziehungsberechtigte) geregelt werden. Die Grenzen dürfen enger, aber nicht weiter als es das Gesetz vorsieht, gezogen werden.
- **Ab dem vollendeten 18. Lj** gilt man vor dem Gesetz als *Erwachsener!*

## Pflichten der Erwachsenen:

Erwachsene (Eltern, Aufsichtspersonen, VeranstalterInnen und deren Beauftragte, ...), die im Sinne dieses Gesetzes Verantwortung tragen, sind verpflichtet, dafür zu sorgen, dass das JSchG eingehalten wird. Das heißt, dass sie Maßnahmen setzen müssen, die für die Einhaltung des Gesetzes nötig sind: mündliche Aufklärung, Feststellung des Alters, Verweigerung des Zutrittes oder Verweisung aus den Räumen oder von Grundstücken, wo Kinder und Jugendliche aus Schutzgründen keinen Zutritt haben dürfen.

In diesem Gesetz werden die Rechte und Pflichten von Jugendlichen, sowie die Rechte und Pflichten der Erziehungsberechtigten/Erwachsenen geregelt. (Hilfreiche Informationen dazu und der Gesetzestext können jederzeit im Internet nachgelesen werden – einfach Jugendschutzgesetz Tirol eingeben).

Nun werden sich viele fragen: **Wozu brauchen wir ein Gesetz, welches uns vorschreibt, wie wir unsere Kinder zu erziehen haben?**

Im Jahr 2011 wurden in Tirol **63 Fälle von gewalttätigen Übergriffen – Kinder gegen Eltern** – bearbeitet; von den Tätern (58 männlich, 5 weiblich)



Präventionsbeamtin Doris Klement und Kommandant der Polizeiinspektion Kramsach Bruno Bichler informieren.

waren 22 minderjährig! (Gewaltsschutzzentrum Tirol)

In der Klinik in Innsbruck mussten im Jahr 2011 **140 Kinder/Jugendliche wegen Alkoholvergiftung** stationär aufgenommen/behandelt werden!

Im Jahr 2011 gab es in gastgewerblichen Betrieben in Tirol 145 Anzeigen wegen Übertretungen nach dem Jugendschutzgesetz!

Was glauben Sie, wer könnte das ändern? Die Lehrer, die Polizei, die Gesetze, der Arbeitgeber, die Gesellschaft? Sind die Medien schuld, die „falschen“ Freunde?

Unsere Jugend ist das, wozu **wir** sie machen! Sie ahmen uns nach, sie hören was wir sagen (und nicht sagen), sie sehen was wir tun! Sie suchen Vorbilder und brauchen Grenzen!

## Was können wir tun?

Wir müssen ihnen soziales Verhalten vorleben – Zusammenleben in der Gesellschaft, Grenzen erkennen, Toleranz, andere Religionen und Gesinnungen zu akzeptieren, fremdes Eigentum zu achten, den Umgang mit Alkohol, den Umgang mit Medien, Recht und Unrecht zu erkennen, ... **Unsere Kinder sind unser Spiegel – denken Sie zurück: so war es immer schon.**

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie herzlich zur Veranstaltung:

**„Jugend ok“ – Präventionsveranstaltung der Polizei Kramsach**, am Freitag, 12. Oktober 2012 um 18.00 Uhr im Rathaus in Kramsach einladen!

*Jugend – Fun – Polizei,  
komm' sei auch du dabei!*

Liebe Leserinnen und Leser der Gemeindezeitung!



Jeder Mensch muss sich täglich, manchmal öfter, manchmal weniger oft entscheiden.

Wann stehe ich auf, was ziehe ich an, welche Erledigungen sind vorrangig, was koche ich, wie gestalte ich das „Wochenende“ usw. Die Liste könnten wir noch lange fortsetzen.

Neben diesen alltäglichen Entscheidungen gibt es durchaus noch die sogenannten Lebensentscheidungen, wie etwa Beruf, Partnerschaft, Ehe u. a.

Wenn wir die Bibel aufschlagen finden wir immer wieder Stellen, wo das Volk Gottes vor Entscheidungen gestellt wird, z. B. im Buch Josua im Alten Testament: „Wenn es euch nicht gefällt, dem Herrn zu dienen, dann entscheidet euch heute, wem ihr dienen wollt“.

Oder die Jünger des Herrn, denen die Worte Jesu zu hart erscheinen, bekommen die direkte Frage ihres Meisters: „Wollt auch ihr weggehen?“ Sie sind frei, sie können bleiben oder weggehen. Es kommt auf ihre Entscheidung an.

Die Geschichte lehrt uns, dass überall dort, wo sich Menschen, ja Völker gegen Gott entscheiden, kein dauerhafter Bestand einer Gesellschaft erreicht wird. Die Situation unseres Landes, ja der Welt, zeigt überdeutlich Verfallserscheinungen des übertriebenen Wohlstands.

Die Menschheit ist gerufen sich neu zu entscheiden, den Weg mit Gott zu gehen. Wie weit unser „christliches Abendland“ gekommen ist, zeigt uns die kürzlich durchgeführte Aktion mit der Entfernung von Gipfelkreuzen auf Werbe- prospekten ...

Gute Lebens- und Glaubensentscheidungen, die uns Zukunft und Hoffnung geben, wünsche ich euch allen. Das Wort Gottes sei unser Wegweiser!

Pfarrer und Dekan Franz Auer

## Kinderbibeltage im Wohn- und Pflegeheim Kramsach



Am 1. und 2. August konnten 25 Kinder mit Hermine und 3 Helferinnen, gemeinsam mit einigen Bewohnern des Heims, zwei schwungvolle und erlebnisreiche Tage erleben.

»Erde, Wasser, Feuer, Luft« zu diesem Thema lernten wir 4 entsprechende Bibelstellen anhand von Spiel, Tanz und Gesang näher kennen. Als Gäste des Wohn- und Pflegeheims wurden wir mit köstlichem Mittagessen verwöhnt und konnten so immer gestärkt in den Nachmittag star-



ten. Der Dialog zwischen den Generationen war in dem harmonischen Zusammenspiel immer wieder erfreulich zu erleben. Den Abschluss dieser zwei beschwingten Tage bildete eine Andacht mit Dekan Franz Auer, gemeinsam mit den Bewohnern, den Kindern und Eltern. Wir möchten uns alle

nochmals ganz herzlich für die liebevolle Aufnahme und die großzügige Bewirtung bedanken!

Das Bibelteam: Marlene Moser, Stephanie Siebenförcher, Anna Orcik und Hermine Kienle



**Landesgedächtnisstiftung unterstützt Kirchenrestaurierung.** Das Kuratorium der Landesgedächtnisstiftung hat in der Sitzung vom 9. Juli 2012 beschlossen, für die Sanierung der Altarstufen der Pfarrkirche, der Konservierung und Restaurierung des Fahnenbildes und der Restaurierung sakraler Gegenstände eine Subvention in Höhe von EUR 6.000.– zur Verfügung zu stellen.

**1. Kramsacher Teufelnacht** am Freitag, 30. November 2012 beim Volksspielhaus Kramsach.

Die Kramsacher Bergtoffi feiern heuer ihr 10-jähriges Jubiläum. Deshalb findet am 30. November vor dem Volksspielhaus ein großes Event statt: Die "1. Kramsacher Teufelnacht". Beginn 18 Uhr mit einem Nikolauszug bis zum Pavillon. Jedes Kind erhält ein Geschenk! Es kommen 5 bekannte Teufelgruppen aus den umliegenden Gemeinden. Jede Gruppe will mit einer Show begeistern.

Danach gibt es im Volksspielhaus eine Mega Teufelparty mit DJ HÄCKA. Einlass ins Volksspielhaus ab ca. 19.30 Uhr (kein Einlass unter 16 Jahren)

Auf Euer Kommen freuen sich die Kramsacher Bergtoffi



## Goldene Hochzeit feierten ...

Bernd &  
Hannelore Haas

## Diamantene Hochzeit feierten ...

Heinrich  
& Anna Pirhofer  
Friedrich  
& Herta Ebenbichler

## Geburtstag feierten ...

**den 80sten:**  
Barbara Haaser  
Harold Jefferies  
Otto Leskovar  
Maria Luchner  
Friederike Sauer Moser

**den 93sten:**  
Hermann Fellner

**den 94sten:**  
Jakob Kröll

**den 96sten:**  
Dr. Maria Forestier

**den 98sten:**  
Irmgard Egger

## Geboren wurden ...

- \* Eine *Aliyah* der Andrea und dem Denis Gorschewski
- \* Ein *Max* der Claudia Reiter und dem Markus Lentsch
- \* Ein *Sebastian* der Sonja und dem Guido Haas
- \* Ein *Maximilian* der Anna-Maria Luchner



Sebastian Haas



Max Reiter mit Schwester Leni

Allen einen herzlichen  
Glückwunsch!

## Getraut wurden ...

- ❖ Peter Kaiserer, MSc & Cristina Marinaz, MSc
- ❖ Markus Oberladstätter & Katharina Huber
- ❖ Bernhard Wolf & Patrizia Neubauer
- ❖ Markus Sappl & Marlene Stock



Peter Kaiserer &  
Cristina Marinaz



Markus Sappl & Marlene Stock  
mit Johanna und Tobias



Bernhard Wolf &  
Patrizia Neubauer



Markus Oberladstätter &  
Katharina Huber

## WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UN- SEREN MIT- BÜRGERN.

Unser aufrichtiges  
Beileid den  
Trauerfamilien!



Herbert Huber  
† 19. Juli 2012  
im 72. Lebensjahr



Kurt Huemer  
† 21. Juli 2012  
im 48. Lebensjahr



Adolf Meixner  
† 25. Juli 2012  
im 73. Lebensjahr



KR Franz Hausberger  
† 2. August 2012  
im 97. Lebensjahr



Johann Wurzenrainer  
† 8. August 2012  
im 84. Lebensjahr

(leider kein Foto)



Anna Mair  
† 10. August 2012  
im 77. Lebensjahr



Josefa Meixner  
† 18. August 2012  
im 91. Lebensjahr

Ernst Scheffauer  
† 27. August 2012  
im 87. Lebensjahr



### Roland Düringer in Volksspielhaus: 27. September

Roland Düringer – ein Philosoph? Wer sich das nicht vorstellen kann, der sollte am Donnerstag, dem 27. September das Volksspielhaus Kramsach besuchen. Auf Einladung des Lions-Clubs Kramsach-Tiroler Seenland zeigt der Wiener Starkabarettist sein aktuelles Programm »ICH Einleben«. Und dieses fällt eben – zumindest für Düringer'sche Verhältnisse – recht nachdenklich aus. Das minimalistisch inszenierte Solokabarett handelt von einem Ich auf der Suche nach seiner Bestimmung – was sich abstrakter liest als es ist.

Düringer tritt den Beweis an, dass »Einleben« auch in zirka 100 Minuten vorbei sein kann – vorausgesetzt, man krümmt Zeit und Raum. Eintrittskarten sind bei Ö-Ticket und Raiffeisenbanken in der Region erhältlich. Der Reinerlös dieses Abends wird wieder für karitative Zwecke in der Region verwendet.

### AFRIKA/UGANDA-VORTRAG: 10. Oktober, 19 Uhr



#### Herzliche Einladung zum Vortrag von „Perspektive für Kinder“ im Gemeindesaal.

Thomas und Elisabeth Fuchs sind seit Jahren in Uganda mit ihrer Initiative „Perspektive für Kinder“ tätig. Sie werden uns über ihre Arbeit in einem spannenden, berührenden Vortrag berichten. „Musik und Menschlichkeit werden bei uns großgeschrieben“ (Thomas Fuchs).

Es gibt an diesem Abend auch die Möglichkeit, Handwerk aus dem Projekt zu erwerben.

Auf Euer Kommen freuen sich Thomas und Elisabeth. [www.perspektivefuerkinder.at](http://www.perspektivefuerkinder.at)

### Musikantenball 2012: 13. Oktober 2012, Brantlhof

Die Bundesmusikkapelle Mariatal lädt nach mehrjähriger Pause wieder zum Musikantenball! Dieser findet am 13. Oktober 2012 beim Brantlhof statt. Für Unterhaltung und Tanzmusik sorgen „Die Hinterlechner“. Karten sind im Vorverkauf (€ 5,-) bei allen Musikantinnen und Musikanten der Bundesmusikkapelle Mariatal, sowie an der Abendkassa (€ 7,-) erhältlich. Die Bundesmusikkapelle freut sich auf Ihr Kommen!

### Einladung zur Lesung von ELIA BARCELÓ am 17. Oktober



#### Am Mittwoch, 17. Oktober 2012 um 20.00 Uhr liest im Gemeindesaal Kramsach Elia Barceló – begleitet von Tangomusik – aus ihrem neuesten Roman „Das schwarze Brautkleid“.

Elia Barceló wurde im Alcante 1957 geboren und lebt in Österreich. Sie ist Professorin für Spanische Sprache und Literatur an der Universität Innsbruck.

Das Team der Bücherei Kramsach freut sich auf Ihren Besuch!

## TERMINE & VERANSTALTUNGEN

### Heilige Messe am Herrgottstein

Sonntag, 23.09.12, 15:00 Uhr  
beim Herrgottstein

### 36. Kirchtag

Sonntag, 30.09.12, 09:30 Uhr  
Museum Tiroler Bauernhöfe

### Rosenkranzprozession

Sonntag, 07.10.12, 09:00 Uhr  
Basilika Mariathal

### 16h-Erste-Hilfe-Kurs

Freitag, 12.+19.10.2012, 08:30–17:00 Uhr  
Rotes Kreuz Kramsach  
Anmeldung Tel. 05372/6900

### 24. Int. Sport Ossi Berglauf mit Mountainbike Teambewerb

Sonntag, 14.10.12, 10:00 Uhr, Talstation Sonnwendjochbahn bis zur Mittelstation

### Bergmesse am Pletzachkopf

Sonntag, 14.10.12, 12:30 Uhr  
Pletzachkopf

### Herbstsingen des Männergesangsvereins

Samstag, 20.10.12, 20:00 Uhr  
Volksspielhaus Kramsach

### 8h-Erste-Hilfe-Auffrischkurs

Mittwoch, 21.11.12, 08:30 - 17:00 Uhr  
Rotes Kreuz Kramsach  
Anmeldung Tel. 05372/6900

### 1. Kramsacher Teufelnacht

Freitag, 30.11.12, 18:00 Uhr Nikolauszug  
19:30 Uhr Mega Teufelparty  
Volksspielhaus Kramsach

### GIFTMÜLLSAMMLUNG: Fr, 5. Oktober, 13–17 Uhr

Am Freitag, den 5. Oktober 2012 ist die nächste Giftmüllsammlung. Sie findet von 13.00 bis 17.00 Uhr am Recyclinghof des AMU, Kramsach, statt. Nützen Sie die Möglichkeit, die Problemstoffe aus dem Haushalt kostenlos zu entsorgen.

Nicht zur Problemstoffsammlung gehören Trockenbatterien, Speisefette und Speiseöle sowie Leuchtstoffröhren und leere Gebinde. Diese Abfälle können Sie zu den Öffnungszeiten, am Recyclinghof des AMU, Kramsach, entsorgen!

**Bitte unbedingt beachten, dass Problemstoffe wie Altöl, Medikamente, Putzmittelreste, Farben und Lacke und vieles mehr NICHT in den Abfluss oder WC geleert und NICHT im Restmüll entsorgt werden dürfen!**